

# Das Ziel ist der große Auftritt

**Samirs Geschichte:** In der Grundschule Sundern arbeiten Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung an einem Musiktheaterprojekt. Premiere ist im Juni

Von Ralf Bittner

■ **Sundern/Eilshausen.** „Ich bin selbstbewusst und habe etwas zu zeigen – das müsst ihr euch immer wieder sagen, dann beeindruckt ihr auch euer Publikum“, rät Theaterpädagogin Catrin Mawick den Schülern, die in der Grundschule Sundern ihre Beiträge zum Musiktheaterprojekt „Samirs Geschichte“ entwickeln und einstudieren.

Nach einjähriger Unterbrechung inszeniert sie wieder ein großes Musicalprojekt, an dem Kinder- und Jugendchor der Herforder Musikschule und das Orchester einen großen Anteil haben werden. Neu ist nicht nur die Geschichte, sondern vor allem die Tatsache, dass diesmal auch Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf aus dem Johannes-Falk Haus dabei sind, die gemeinsam mit den Viertklässlern der evangelischen Grundschule Sundern und den Kindertagesstätten Sundern und Schweicheln ihre Auftritte als Schauspieler proben.

Die Geschichte entführt in ein buntes orientalisches Märchenreich. Dessen Herrscher, der Sultan Samir, verschwindet plötzlich, und drei windige Gestalten wittern ihre Chance, an die Macht zu kommen. Ihre drei Töchter trauen den Kandidaten das Amt nicht zu und schmieden einen Plan, wie sie die drei von ihrem Vorhaben abbringen können.

## Buntes Treiben auf dem orientalischen Basar

Zu einem orientalischen Märchen gehört natürlich ein orientalischer Markt mit entsprechendem Treiben. Was sich dort tut, wird in der Grundschulaula erarbeitet. Marketenderinnen preisen Waren an, Zauberer und Akrobaten zeigen ihr Können. Hier ist der Rahmen vorgegeben, und es wird geguckt, wer was machen möchte. Marlene und Lorena zeigen als Akrobatinnen gewagte Hebefiguren. Salman stemmt spielend schwerste Gewichte, Seilspringerinnen zeigen ihr Können und Zauberin Anisa hypnotisiert Marktbesucher so, dass sie mit schlackernden Knien dastehen. Die Idee dazu lieferte Leon aus der Mittelstufe des Falk-Hauses, der besonders stolz auf dieses Talent des Kniezitternlassens ist.

„Es hat ein wenig gedauert, bis die Kinder so weit waren, so ungezwungen miteinander umzugehen“, sagte Susanne Baumgart, eine der Betreuerinnen des Falk-Hauses. Die Intensivwoche vor den Osterferien mit einer ganzen Woche voller Probenvormittage habe die Kinder näher zueinandergebracht. Bei den Unterstufen- und Kitakindern sei das schneller gegangen: „Da gab es von Anfang kaum Berührungängste.“

## Bühnenbild und Kostüme selbst gemacht

Wer auf der Bühne nichts zu tun hat, verschwindet in den Katakomben der Grundschule. Hier ist ein Keller zur Kostüm- und Maskenbildnerwerkstatt geworden. Unter



Hoch hinaus! Marlene und Lorena (oben) zeigen, was sie als Akrobatinnen können.

FOTOS: RALF BITTNER



Handarbeit: Marlene, Lorena, Rona und Leonie (v. l.) bemalen eine Stola, die zu einem der Kostüme gehört.

Anleitung Suzanne Austins aus Bielefeld werden Gummis in Pluderhosen gezogen, Turbane mit Perlen verziert, geheimnisvolle Muster auf Stolen gemalt. Auch Teile des Bühnenbildes und Requisiten entstehen hier gemeinsam in liebevoller Kleinarbeit.

Mawick, die einen Laptop neben der Bühne stehen hat, notiert sich jeden Textvorschlag. „Samirs Geschichte“ ist ihr zweites inklusives Theaterprojekt. „Das funktioniert super mit den beiden Gruppen“, sagt sie: „Jeder kann etwas beitragen.“ Dass Einiges

etwas länger dauere, liege in der Natur der Sache, dafür lerne sie die Darsteller viel besser als bei anderen Projekten kennen.

Parallel zu den Schauspielern proben Sänger und Musiker in der Musikschule für die Premiere im Juni. Beim gemeinsamen Abschlussworkshop an Pfingsten sind auch die Schauspielgruppen dabei. Dann werden die Schauspieler eine Ahnung bekommen, wie groß das Projekt ist, mit dem rund 135 Kinder und Jugendliche die Zuschauer im Juni verzaubern wollen.



Abrakadabra: Pädagogin Catrin Mawick erklärt Zauberin Anisa (im lila Pullover), wie wichtig ein selbstbewusster Auftritt ist.



Hoch die Hantel! Salman gibt den starken Mann.

## Aufführungen

◆ Außer einer Schulaufführung finden drei Vorstellungen von „Samirs Geschichte“ Freitag, 17. Juni, 18. Juni, 16 Uhr, Samstag, 18. Juni, 16 Uhr, und Sonntag, 19. Juni, um 11.30 Uhr im Herforder Stadttheater statt.

◆ Weitere Informationen gibt es online.

[www.musikschule.herford.de/Home/Veranstaltungen](http://www.musikschule.herford.de/Home/Veranstaltungen)